

Trojka - Strobemørke

(46:50, CD, Vinyl, digital, Apollon Records, 16.08.2024)

Es ist nun schon fast sechs Jahre her, dass an dieser Stelle im Rahmen einer „norwegischen Woche“ diverse Prog-Bands aus Norwegen vorgestellt wurden, darunter war auch die Formation Trojka aus Bergen mit ihrem Debütalbum „I Speilvendthet“, das mit ihrem ganz eigenen Charme zu überzeugen wusste.

Zwei Jahre später erschien das Nachfolgewerk „Tre Ut“. Für Album Nummer Drei hat es nun etwas länger gebraucht, aber das Warten hat sich gelohnt.



Mittlerweile sind sie zum Quartett angewachsen, nachdem Seven Impale-Gitarrist *Fredrik Mekki Widerøe* zu ihnen gestoßen ist. Geblieben sind die herrlichen schwungvollen Gesangsarrangements und die Tatsache, dass sie weiterhin in ihrer Muttersprache vortragen. Das mag zwar im ersten Moment eigenwillig und gelegentlich auch leicht schrullig klingen, besitzt aber gerade dadurch eine ganz eigene Note. Songs wie ‚Parasitt‘ gehen auch trotz ungewohnter Sprache voll ins Ohr und nehmen einen mit ihrem positiven Schwung und einer stets spürbaren Spielfreude mit.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Sechs der sieben Titel sind im Bereich von vier bis sieben Minuten Laufzeit angesiedelt. Lediglich das abschließende ‚Satans Disko‘ lässt sich mit seinen über zwölf Minuten (halbwegs) als Longtrack bezeichnen. Und in dieser Disko geht es ganz schön heiß her, abwechslungsreicher Symphonic Prog im typischen Trojka-Stil wird hier geboten (was aber auch bedeutet, dass hier weder Metal noch Avantgardistisches zu erwarten ist). Und auch ohne Kenntnis der norwegischen Sprache ist zu erkennen, dass es in dieser Disko offenbar Pina Colada gibt (die entsprechende Passage erinnert ein wenig an Spliffs ‚Carbonara‘). Hier wird dann auch mal kurz an Gentle Giant oder Van der Graaf Generator erinnert. Die Nummer zeigt mustergültig, welche Qualitäten diese Band besitzt. Aber auch in Songs wie ‚En Smak av Evighet‘ zeigen sie, dass sie Melodisches auch sehr schön mit frickeligen Parts verknüpfen können. Das Album macht einfach Spaß und verbreitet gute Laune!

Bewertung: 12/15 Punkten

Besetzung:

Simon Kverneng – bass guitar / vocals

Gjert Hermansen – drums / percussion / vocals

Fredrik Mekki Widerøe – guitar / vocals

August Riise – keyboards / synthesizers

Surftipps zu Trojka:

Facebook

bandcamp

Deezer

Amazon Music

YouTube Music

Apple Music

Shazam

last.fm

Qobuz

Abbildungen: Trojka